

«Zusammenleben in Zukunft»

Inputreferat zum 12ten sun21 Energiegespräch im Wenkenhof, Riehen
22. Oktober 2019

PD. Dr. Joris Van Wezemaal, IVO Inneneentwicklung AG

jvw@ivoag.ch

Wie wollen wir in Zukunft wohnen und zusammenleben?

Wie wollen wir in Zukunft wohnen und zusammenleben?

→ Gestaltbarkeit und Freiheitsgrade

Wie wollen **wir** in Zukunft wohnen und zusammenleben?

➔ Kollektive und Systeme

...

Wie wollen wir **in Zukunft** wohnen und zusammenleben?

➔ Herkunft => Zukunft

...

Wie wollen wir in Zukunft **wohnen** und **zusammenleben**?

➔ Massstäbe, Tätigkeiten und Infrastrukturen

...

Agenda

Gestaltbarkeit in Komplexen Systeme

- Wohnstandorte: Mikro-Präferenzen und Makro-Muster
- Produktion von Wohnraum: eine Koppelung von Systemen

Wandel in Wellen

- Die langen Wellen von Kondratieff
- Das «Ei» von Cedric Price
- Wohn- und Haushaltsformen in langen Wellen

Fazit und Ausblick

Gestaltbarkeit in komplexen Systemen



«Die Hauptidee hinter komplexen Systemen ist die, dass sich die **Gesamtheit** auf eine Weise verhält, die nicht durch die **Komponenten** vorhergesagt werden kann.

Die Interaktionen haben mehr Bedeutung als die Natur der Einzelteile. (...) Das nennt man eine **“emergente”** **Eigenschaft** des Ganzen, wodurch die Teile und das Ganze sich unterscheiden, weil es auf die Interaktion zwischen den Teilen ankommt.

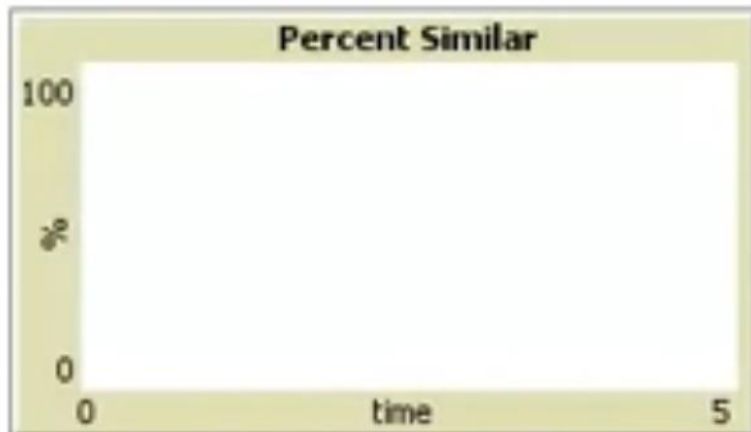
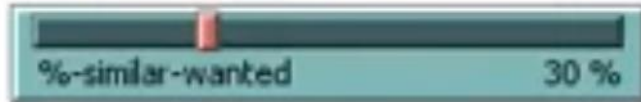
Und **Interaktionen können sehr einfachen Regeln gehorchen.»**

Schelling's Segregationsmodell

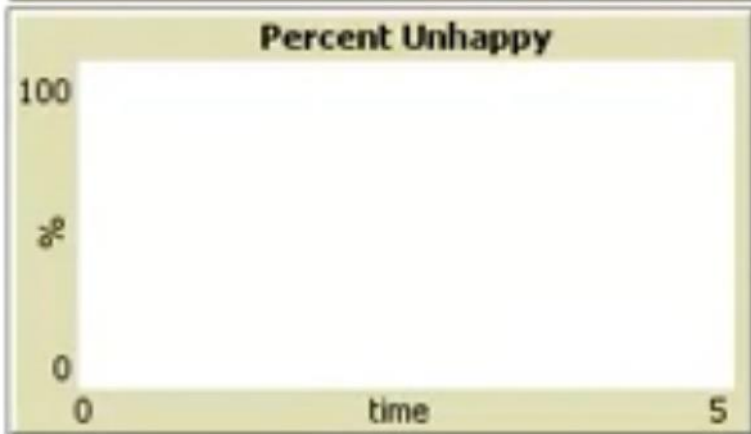
Ungleichverteilung der Bevölkerung im Raum



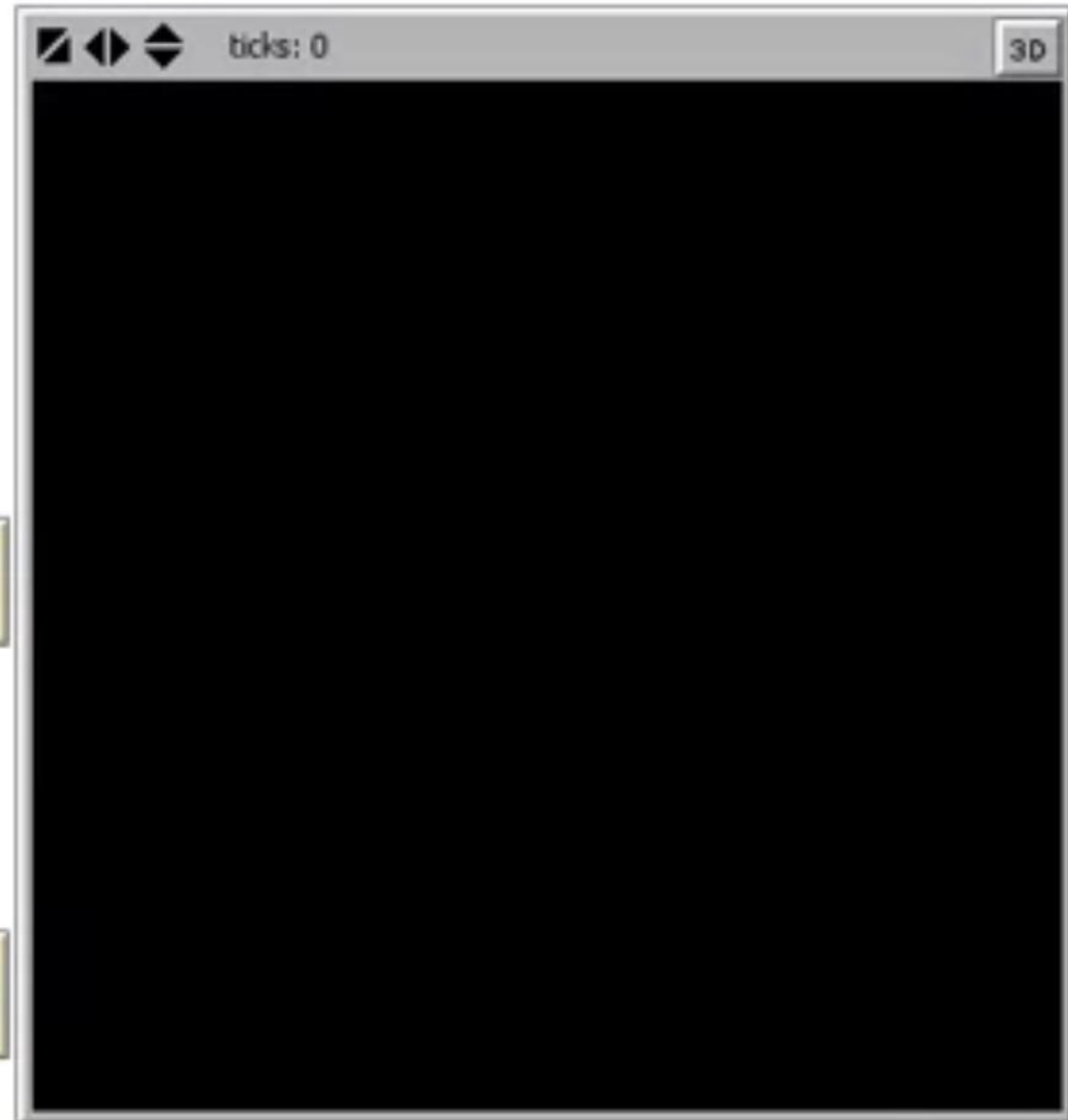
1	2	3
4	X	5
6	7	8

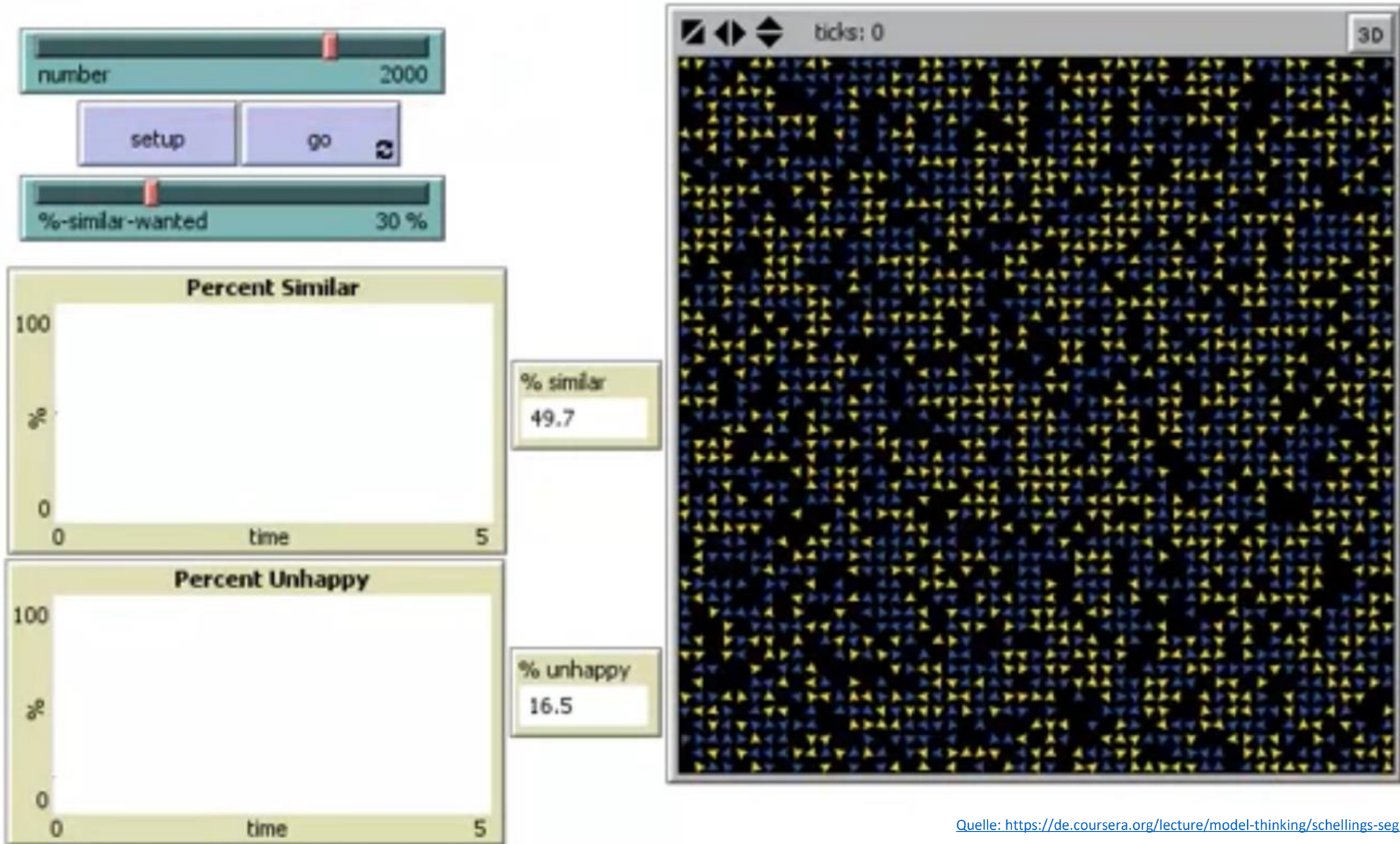


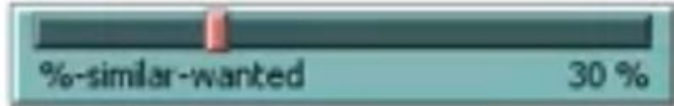
% similar
0



% unhappy
0



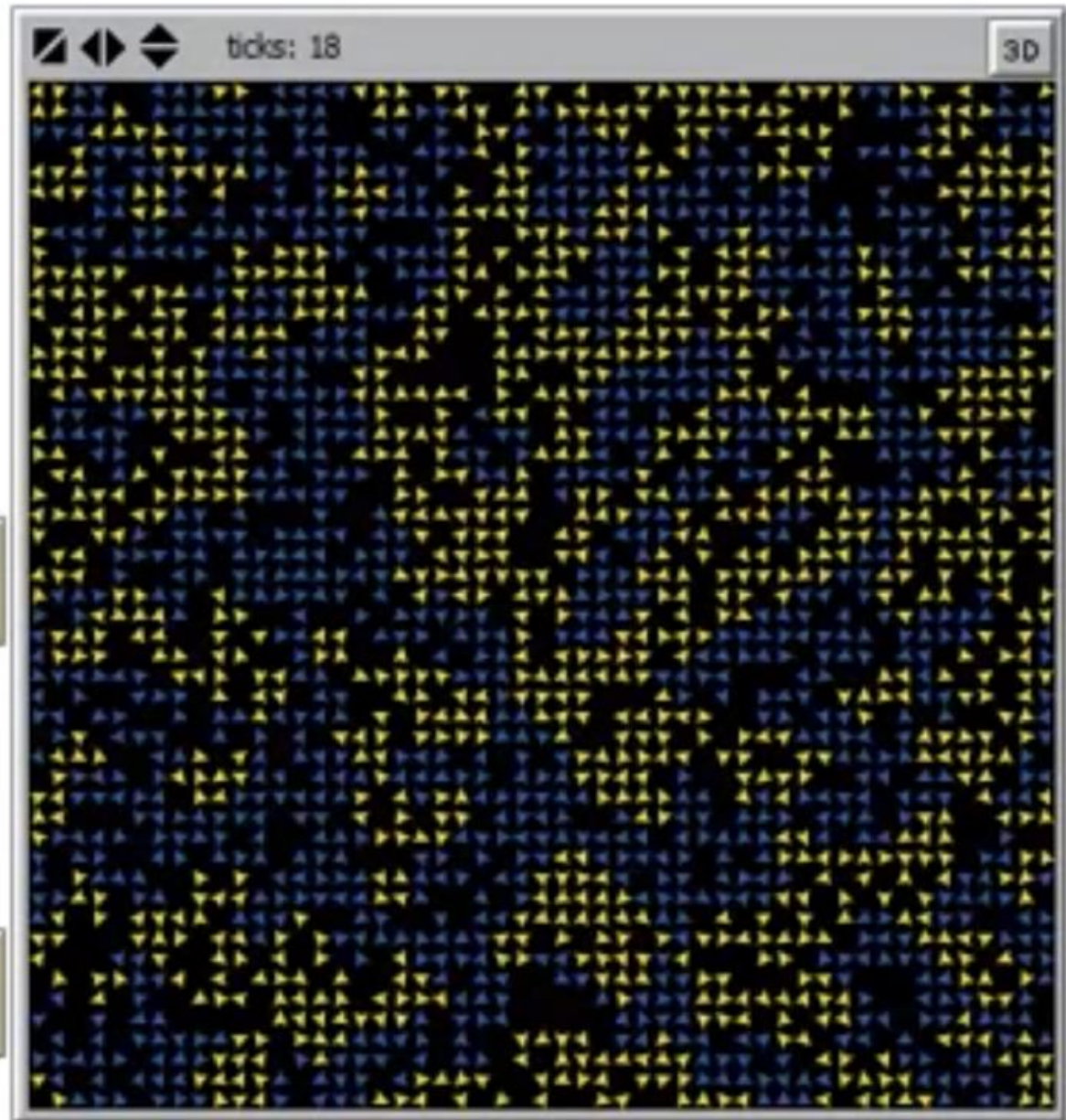




% similar
72.4



% unhappy
0



number 2000

setup go

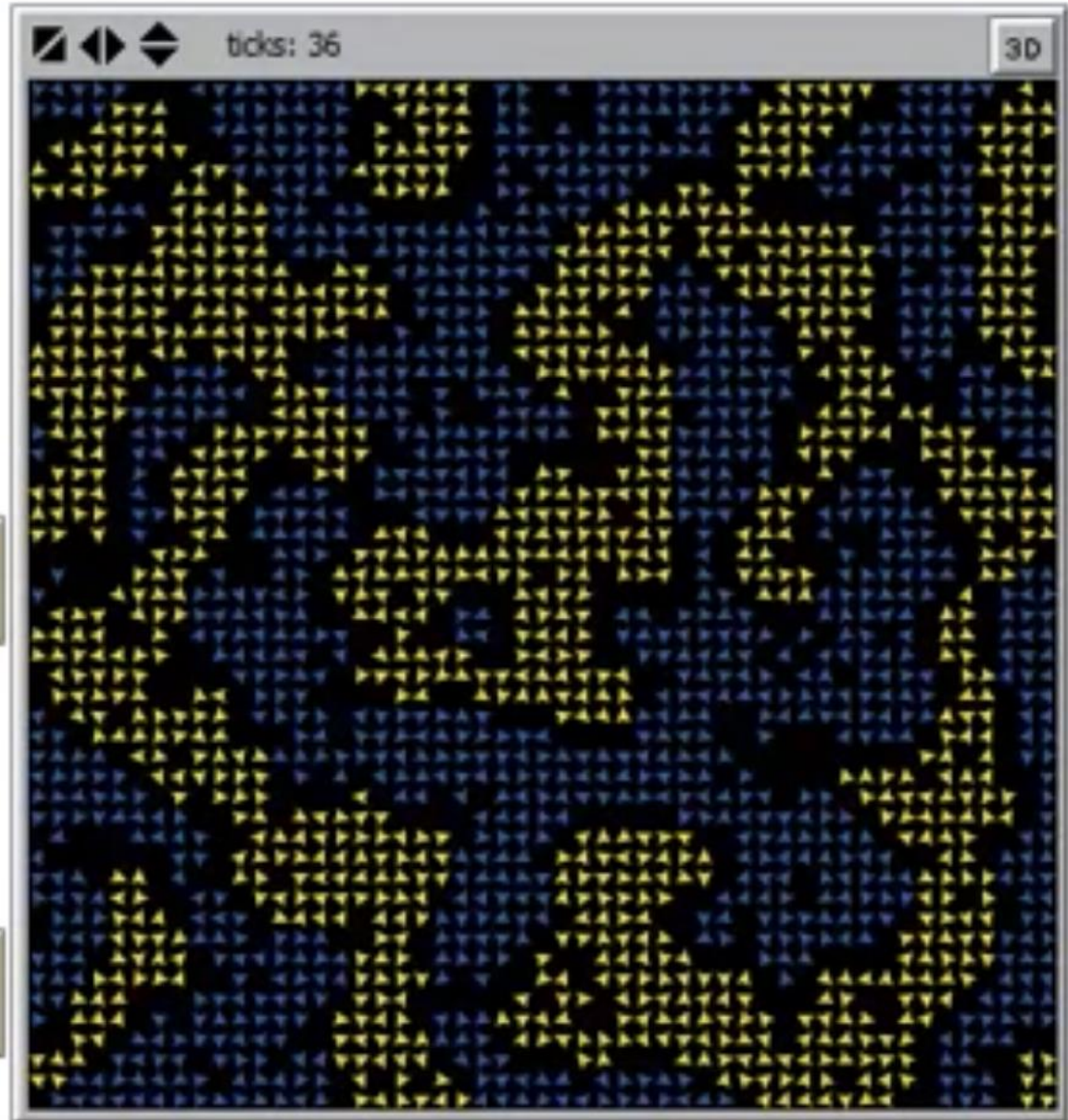
%-similar-wanted 52 %



% similar
93.8



% unhappy
0



Emergenz heisst konkret:

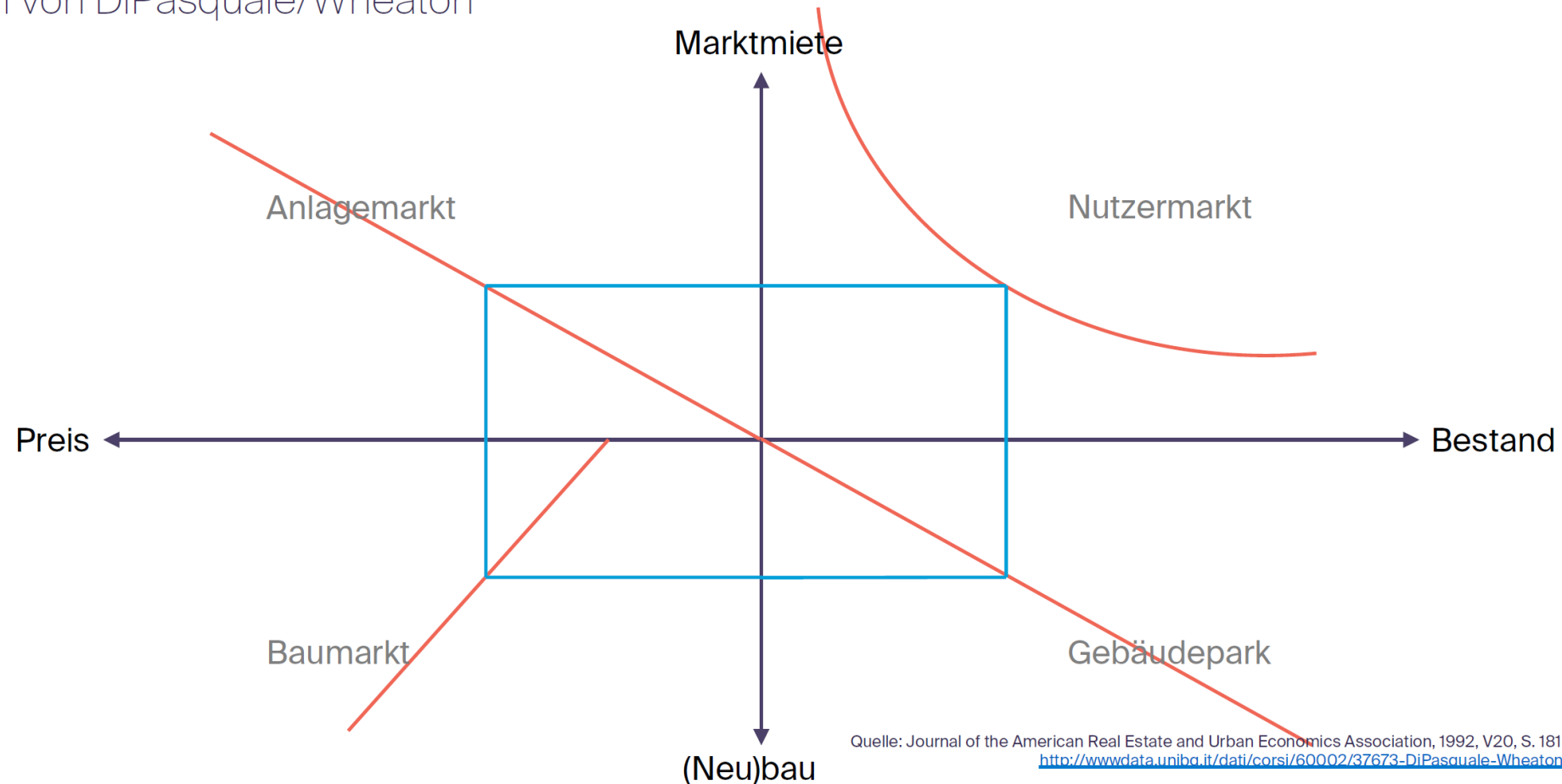
Mikromotive

≠

Makroverhalten / -Muster

Produktion von Wohnraum: ein Koppelung von Systemen

Modell von DiPasquale/Wheaton



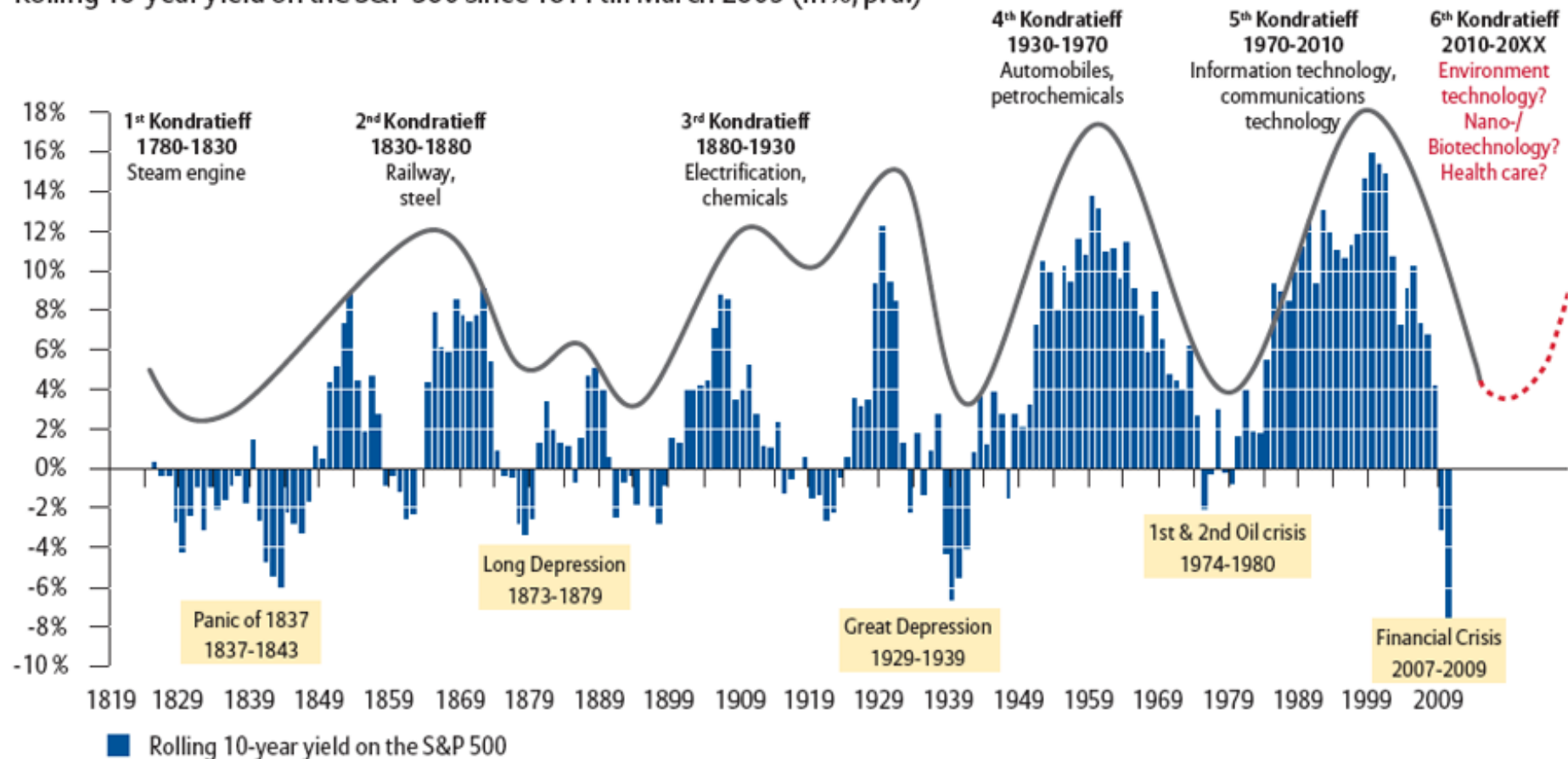


Kontingenzphasen des Wandels

Wandel erfolgt in grosszyklischen Wellen

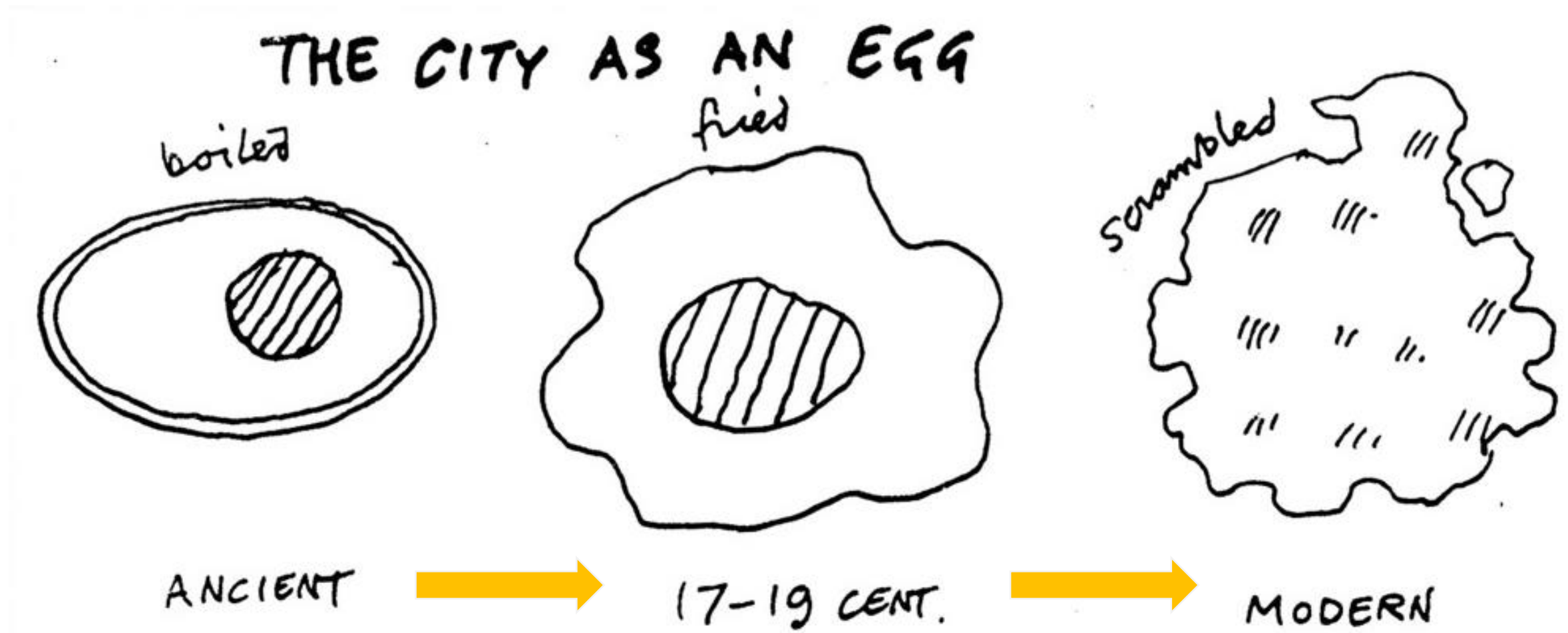
Kondratieff cycles – long waves of prosperity.

Rolling 10-year yield on the S&P 500 since 1814 till March 2009 (in %, p. a.)



Source: Datastream; Illustration: Allianz Global Investors Capital Market Analysis

Jede Welle hat ihren Städtebau und ihre Wohnformen



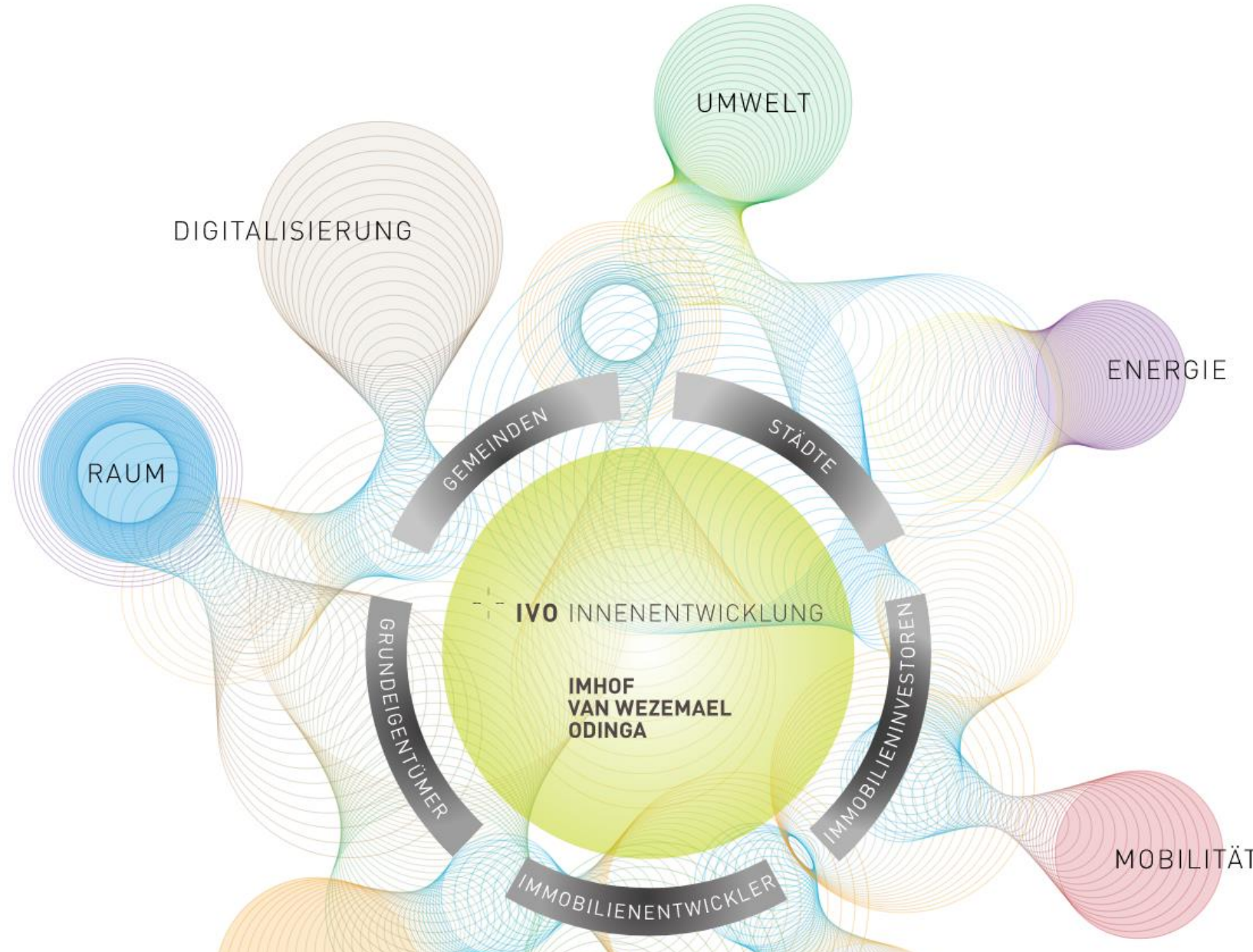
Die Gretchenfrage lautet darum:
Wie leben und wohnen wir im
6ten Kondratieff?



Absehbar...:

- Die Gesellschaftsstrukturen ändern sich, die Lebensentwürfe werden vielfältiger und das Alleinwohnen häufiger. In urbanen Gebieten steigt der Verdichtungsdruck und die Digitalisierung verstärkt die mobile Lebensweise.
- Leben mit Gleichgesinnten: Gemeinschaftliche Wohnformen in urbanen Gebieten.
- Raumkapital wird wichtiger, Konflikte rund um das Wohnen nehmen zu. Verlierer sind die Verlierer der Digitalisierung.

Fazit



- Systemisch Denken: Stellschrauben auf systemischer Ebene
- Wohnen im 6ten Kondratieff = Zukunft des Zusammenlebens

Vielen Dank und eine erfolgreiche Tagung!